



M. Benschuweit

Interview mit Familiengruppenleitung Miriam Hozak

»Einfach mal machen – könnte ja gut werden«

Von Gabi Böhringer

Miriam Hozak ist Familien- und Jugendgruppenleitung in der OG Backnang und Mitarbeiterin im Projekt Zukunft. Als zweifache Mama, ausgebildete Erzieherin und wetterfeste Naturpädagogin hat sie in den letzten Jahren viele Aktionen mit Familien in der Natur draußen erleben dürfen und dabei stets viele Spiele, spannende Märchen und so einige Überraschungen im Gepäck!

Miriam, warum hat sich die OG Backnang dazu entschieden, eine Familiengruppe (FG) zu gründen?

Weil wir erkannt haben, dass ohne Nachwuchs und Verjüngung die OG irgendwann aussterben würde. Außerdem fehlt ein wichtiger Teil in der OG, der Impulse und auch Zuversicht in die Zukunft gibt.

Schon vor der Zusammenarbeit mit mir gab es jahrelang Familienaktionen. Dies waren jedoch eher Einzelaktionen und es gab den festen Wunsch, eine ständige Familien- und Jugendgruppe zu organisieren.

Wie ist die OG bei der Gruppengründung vorgegangen?

Wie konntest du als Familiengruppenleitung gewonnen werden?

Ich kenne unseren Vorsitzenden und einige in der OG schon lange aus meiner beruflichen Tätigkeit. Er wusste von meinen Ambitionen für die Natur und hat mich wohl deshalb einfach angesprochen. Es hat dann auch gleich »gefunkt«, wie man so schön sagt.

Was sind deine Erfahrungen als Familiengruppenleitung?

Was läuft gut, was ist schwierig?

Sehr gut läuft, dass der Vorstand der OG Backnang vollstes Vertrauen in meine Arbeit hat und ich somit freie Hand beim Planen und Umsetzen habe. Von ihm wie auch vom restlichen Vorstandsteam erhalte ich volle Unterstützung jeglicher Art. Das Angebot der FG Backnang wird von den Familien sehr gut angenommen. Einige Familien sind fast bei jeder Veranstaltung dabei, andere kommen immer mal wieder mit und Gäste dürfen bei uns grundsätzlich immer schnuppern! In letzter Zeit kommen immer wieder Familien auf mich zu, die sich in der Zukunft bei der Familiengruppe der OG Backnang einbringen wollen. Hier sehe ich jetzt eine neue Herausforderung, dies zu koordinieren und gleichzeitig eine tolle Chance für Backnang. Es wäre super, wenn Backnang diese engagierten Eltern als Mitglieder im Vorstandsteam gewinnen könnte.

Schön ist auch, dass sich die Kinder so aufeinander freuen und neue Freundschaften und Beziehungen entstehen! Das Draußen-sein und das gemeinsame Unterwegs-sein wird zum Erlebnis und Meckereien über zu langes Laufen sind wie weggeblasen. Auch der Austausch zwischen den Eltern kommt bei unseren Veranstaltungen nicht zu kurz.

Was bringt dir dein Engagement persönlich?

Gute Frage! Mich macht es stolz, dass ich so viele Menschen dazu bewegen kann, raus in die Natur zu gehen. Meine Be-



OG Backnang



S. Gauss

geisterung an große und kleine Weltentdecker weiterzugeben ist mein Ziel, und immer mehr bin ich der Meinung, dass ich dieses Ziel erreiche. Zudem finde ich es toll, so viele verschiedene Menschen kennenzulernen und mein Netzwerk immer mehr auszubauen. Natürlich lerne und erfahre ich durch die vielen Angebote auch ständig Neues. Es ist immer wieder jemand dabei, der von bestimmten Dingen viel weiß oder genauer informiert ist. So was finde ich sehr spannend und ich bin immer dankbar für neue Infos.

Wie schaffst du es, dein Engagement mit deiner Familie und deiner beruflichen Tätigkeit zu vereinbaren?

Viel Power, Kaffee, Nachtschichten, Nervennahrung und immer wieder kleine Pausen machen es irgendwie möglich. Hinzu kommt die Unterstützung meiner Eltern – ohne sie würde es nicht gehen. Da mein Mann auch samstags im Einzelhandel tätig ist, kann ich mit der OG Backnang, ohne Verlust gemeinsamer Familienzeit, Veranstaltungen anbieten. Meine eigenen Kinder sind meistens bei den Familienangeboten der OG Backnang dabei. Die stehengebliebenen Wäschekörbe, das große Chaos daheim und die nicht geputzten Fenster erwähne ich jetzt einfach nicht. Prioritäten setzen!

Die OG Backnang geht den Weg, ein Honorar über die Übungsleiterpauschale für deine Veranstaltungen zu bezahlen. Kannst du beschreiben, wie dies abläuft? Warum ist dieser Weg sinnvoll und kannst du dies auch für andere Ortsgruppen empfehlen?

Die OG war und ist der Meinung, dass eine solche Aufgabe heutzutage mit einem hohen Anspruch von Kindern und Eltern verbunden ist. Die Konkurrenz ist groß und wer bestehen will, muss qualifizierte Angebote machen, die einen hohen Zeitaufwand in der Vorbereitung erfordern. Also: Wie ist das Geld einer OG besser angelegt als eine Investition in die Zukunft! Jede OG ist gut beraten, nicht knausrig zu sein! Anderen Ortsgruppen kann ich diesen Weg empfehlen, da

durch das Honorar zum einen eine Motivation für die Familiengruppenleitung gegeben ist und zum anderen eine Verbindlichkeit zwischen OG und Familiengruppenleitung hergestellt wird.

Was sind deine Tipps für andere Ortsgruppen zur Gründung einer Familiengruppe?

Wenn ihr eine Familiengruppe gründen wollt, dann sucht euch junge motivierte Menschen, die Lust auf diese Arbeit haben. Spart dabei nicht, da es um eure Zukunft geht! Nehmt die neuen Ideen an, unterstützt die jungen Familien und seid offen für alles, was sie mitbringen. Setzt euch mit neuen Medien auseinander und startet gemeinsam durch! Frei nach dem Motto »Einfach mal machen – könnte ja gut werden!«

Seit Mitte letzten Jahres bist du ja auch hauptamtlich für das Projekt Zukunft beim Albverein angestellt. Was sind deine ersten Eindrücke von deiner Tätigkeit als pädagogische Mitarbeiterin?

Tolles Team, tolle Leute, sehr engagiert! »Einfach mal mit Profis zusammenarbeiten!« – das trifft es voll und ganz! Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Ortsgruppen beginnt erst noch so richtig für mich. Spannend finde ich, was die OGs über sich selbst erzählen und wohin ihre Reise gehen soll. Ich bin neugierig auf die Arbeit in den OGs, bin gespannt, wie die Familien das geplante Programm annehmen werden und freue mich einfach auf die Herausforderungen. 🍷

Ortsgruppen, die gerne eine Familiengruppe aufbauen möchten und dabei Interesse an der Unterstützung durch unsere pädagogischen Mitarbeiter haben, können sich bei der Familienreferentin Gabi Böhringer unter familien@schwaebischer-albverein.de melden! Weitere Informationen zum Projekt Zukunft gibt es hier: familien.albverein.net/projekt-zukunft.